

Frankfurt $\frac{4}{3}$ 10/2 97

Verliebtester Meister,

Herzlichen Dank für
die Bilder! Sie haben ein
gutes plätzchen auf meiner
Schreibkiste gefunden!

Wie ist's Ihnen bei der
Landleuty ergangen, hoffentlich
gut. Ich habe sehr bedauert
Sie in Leipzig nicht zu treffen
und auch das Sie mich nicht
gehört haben; ich hatte wieder
mal ein sehr glückliches
Abend und ich bin überzeugt

Sie würdy eine bessere Meinung
für meine Schubertvorbrüge
bekommen haben. Der Erfolg
in Leipzig war nicht ein Altes,
wie ich Sie früher im Altes Genand-
haus auslo hatte, und hat bei
mir lebhaft den Wunsch an-
geregt auch mal in Leipzig
einz Spring - Abend zu gehn.

Entschlossen Sie sich doch noch
einmal dazu; Wenn Sie nur
zu begierig, brachy wird es die
doch nicht so Angreifen, als dass Sie
zu Spielz habe. Machen wir
einz Abend zusammen, für ge-
meinschaftliche Rechnung oder
für meine Rechnung allein, wie
Sie es wollen. Nicht wahr

Prätory Kon, Sie reden zu, Sie
sind auf meiner Seite.

Vielleicht könnte man auch in Berlin
etwas machen! Sie glauben
nicht wie viel es zur Schätzung
der Composition beiträgt, selbst
gebildete Leute gegenüber,
wenn dieselbe mal anständig
dem Publikum vorgeführt
wird.

Ob ich wenn Sie
100 Jahr todt sind auch ein Freig-
Abend geben werde? Das wird
wohl schwer halten! Aber bei
Ihre 100sten Geburtstags hoffe
ich das ich noch einigermaßen
frisch sein kann und dann
soll's gehen, und wenn Sie
dann auch nicht selbst mehr

begleite, so hoffe ich Sie dann
doch noch unter der Zuhörung
zu sehen!

Adieu nun Adieu, und
auf baldige, frohe, und
guter Wiedersehen.

Viele Grüße an Ihre
und liebe Grüße von
meiner Frau!

Respectfully
Anton S. Loman